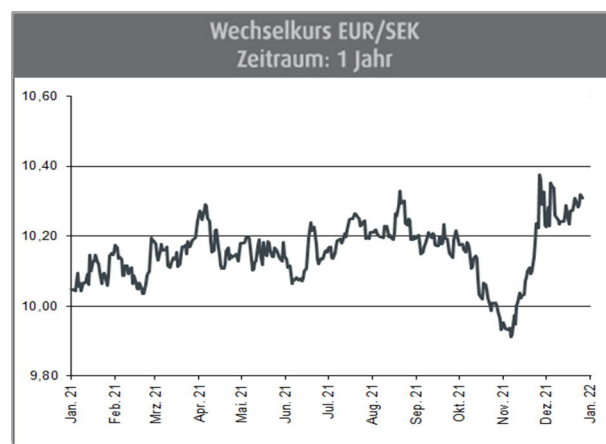


Aktuelle Situation

Mit der vorsichtigen Aussicht auf erste Zinsschritte zum Ende des Jahres 2024 hat die schwedische Riksbank anlässlich ihrer jüngsten Zinssitzung vorsichtige Signale auf eine weniger expansive Geldpolitik in Aussicht gestellt. Vorläufig belasse sie es aber bei ihrer recht expansiven Geldpolitik. Die Schweden würden zwar ihr Anleihekaufprogramm definitiv mit Jahresende auslaufen lassen; und sie würden auch planen, kein neues Programm aufzulegen. Allerdings würden fällige Anleihen, die zurückgezahlt würden, im selben Ausmaß durch Neukäufe ersetzt. Es handelt sich hierbei um ein Volumen von rund 37 Milliarden Schwedischen Kronen im 1. Quartal 2022. Erst über das Jahr 2023 plant die Riksbank diese Bestände dann abzubauen. Ratsmitglied Cecilia Skingsley hatte Mitte Dezember geäußert, dass für den Fall von weiterem Inflationsanstieg über 2,5 % hinaus die aktuellen geldpolitischen Überlegungen neu überdacht werden müssten. Die letzten Datenveröffentlichungen zur schwedischen Wirtschaft zeichnen allesamt ein recht robustes Konjunkturbild. Und sollte Omikron als keine große Gefahr eingestuft werden, sollte es mit der Krone wieder stärker bergauf gehen. Trotz verhältnismäßig niedriger Corona-Zahlen rüstet sich Schweden mit einem neuen Maßnahmenplan für eine Zeit mit angespannter Lage im Gesundheitswesen. Bereits seit Anfang Dezember müssen Reisende in öffentlichen Verkehrsmitteln einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Arbeitgeber sollten ihren Angestellten zudem ermöglichen, aus dem Homeoffice zu arbeiten, Erwachsene im öffentlichen Raum Abstand zueinander halten und Gaststätten Gedränge vermeiden. Der Einsatz des kürzlich eingeführten Corona-Impfnachweises soll zeitnah etwa auf Restaurants und Fitnessstudios ausgeweitet werden, wie Gesundheitsministerin Lena Hallgren ankündigte. Wenn sich die Infektionslage und die Belastung des Gesundheitswesens dennoch weiter verschlechterten, könnten in 2 Schritten weitere Maßnahmen folgen. Am wichtigsten sei aber nach wie vor, sich gegen Covid-19 impfen zu lassen, unterstrich die Ministerin ebenso wie die neue Regierungschefin Magdalena Andersson an ihrer Seite. Schweden hat seit Beginn der Pandemie auf einen Sonderweg mit vergleichsweise lockeren Corona-Maßnahmen gesetzt. In dem Zuge hatte das Land im



Vergleich zum Rest Skandinaviens und auch zu Deutschland lange Zeit mit sehr hohen Corona-Zahlen zu kämpfen. Derzeit sind diese Zahlen in dem skandinavischen Land jedoch niedriger als in den meisten anderen Ländern der EU. Die Zahl der Neuinfektionen steige zwar auch in Schweden, liege aber nach wie vor auf einem verhältnismäßig niedrigen Niveau, sagte Andersson. Die neue schwedische Ministerpräsidentin Magdalena Andersson will den Vorsitz im Lenkungsausschuss International Monetary and Finance Committee (IMFC) des Internationalen Währungsfonds zum Jahresende niederlegen. Das teilte der IWF im Dezember in Washington mit. In dem Spitzengremium IMFC sitzen Vertreter der wichtigsten IWF-Mitgliedsländer. Der Ausschuss überwacht unter anderem die Funktionsfähigkeit des Währungssystems. Andersson hatte den Vorsitz des Gremiums im vergangenen Januar übernommen – ursprünglich für 3 Jahre. Damals war die Sozialdemokratin Finanzministerin Schwedens. Seit Ende November ist sie Regierungschefin des skandinavischen Landes – als erste Frau überhaupt in diesem Amt. Der IWF teilte mit, der Auswahlprozess für Anderssons Nachfolge sei bereits im Gange.

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

Schwedische Krone (Stand: 01.01.2022)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen
Analysten Thomas Neis¹

comdirect

Ausblick

In den letzten Wochen des nun hinter uns liegenden Jahres hat sich der Kursverlauf der Schwedischen Krone wieder beruhigt und gegenüber dem Euro seitwärts tendiert. Davor musste die Krone im Verlauf des Monats November herbe Rückschläge hinnehmen. Auslöser hierfür war die Regierungskrise um die Neuwahlen und den sofortigen Rücktritt der frisch gewählten Ministerpräsidentin Magdalena Andersson. Mittelfristig überwiegen grundsätzlich die Chancen für die Krone. Denn realwirtschaftlich ist der massive Einbruch im Kursverlauf der Krone nicht gerechtfertigt! Marktbeobachter sind optimistisch, dass mittelfristig die (positiven) konjunkturellen Einflüsse wieder Oberhand gewinnen können und der Krone auch wieder Rückenwind bescheren können. Angesichts dessen stehen die Chancen gut, dass die Schwedische Krone kurzfristig die Chartmarke bei 10 EUR/SEK anpeilen und demnächst auch überwinden können wird.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.